

Vierteljährl. Abonnement.
Preis für Halle und unsere
unmittelbaren Abnehmer:
20 Silbergroschen.

Der Courier.

Durch die K. Post-Anstalten
im Reg.-Bezirk Merseburg,
in Nordhausen, Halber-
stadt, Quedlinburg und
Mischerleben: 22 ½ Sgr. In
allen andern Orten: 27 ½ Sgr.

Hallische



Zeitung

für Stadt

und Land.

In der Expedition des Couriers (Redakteur E. G. Schwetschke.)

Nr. 247.

Halle, Sonnabend den 21. October

1837.

Bekanntmachung.

Von den am 1. Juli d. J. zur Ausloosung bestimmten Seehandlungs-Prämien-Scheinen fielen bei der heute fortgesetzten Ziehung an Haupt-Prämien bis einschließlich 500 Thlr. auf

Nr. 236,690	. . .	15,000 Thlr.
„ 122,988	. . .	4,500 „
„ 214,562	. . .	2,000 „
„ 247,831	. . .	2,000 „
„ 8,457	. . .	1,000 „
„ 33,168	. . .	1,000 „
„ 94,163	. . .	1,000 „
„ 224,191	. . .	1,000 „
„ 251,580	. . .	1,000 „
„ 101,259	. . .	500 „
„ 144,785	. . .	500 „
„ 148,546	. . .	500 „
„ 163,300	. . .	500 „
„ 184,466	. . .	500 „
„ 210,632	. . .	500 „
„ 213,646	. . .	500 „
„ 225,027	. . .	500 „
„ 235,902	. . .	500 „
„ 242,815	. . .	500 „

Berlin, den 18. October 1837.

General-Direktion der Seehandlungs-Societät.
(gez.) Kayser. Wenzel.

Berlin, d. 20. October. Se. Excellenz der
Geheime Staats-Minister Rother, ist aus Schles-
sien hier angekommen.

R u ß l a n d.

St. Petersburg, d. 11. October. Aus Se.
baskopol wird berichtet: Am 23. September bega-
ben sich Ihre Majestät die Kaiserin mit Ihrer

Kaiserl. Hoheit der Großfürstin Maria Nikola-
jewna nach Bachtshisarai, und wurden 3 Werst
von der Stadt von dem General-Gouverneur von
Neu-Rußland und Bessarabien, von dem taurischen
Adel und den Mustis zu Pferde, empfangen. Zu
beiden Seiten des Weges sprengten die Mirsa's in
ihrer reichen Kleidung und andere Tataren in verschie-
denem Kostüme einher. Alles dieses bildete ein rei-
zendes Gemälde, wozu die Lage von Bachtshisarai
selbst, das in einem tiefen grünen Thale, umgeben
von wilden Felsenmassen liegt, den passendsten Hin-
tergrund bildete. Ihre Majestät die Kaiserin begaben
Sich mit Ihrer Kaiserl. Hoheit der Großfürstin, Nach-
mittags um 5 Uhr, in den dortigen Palast, und ge-
ruhten, nachdem Sie mit besonderem Interesse den
alten Palast der Chane in allen seinen Theilen in An-
gesehen genommen hatten, die Haupt-Moschee mit
Ihrem Besuche zu beehren, und dem Gottesdienste der
Derwische von derselben Gallerie zuzusehen, auf wel-
cher sich gewöhnlich die Krymschen Chane während
des Gebetes in der Moschee aufhielten. Abends wa-
ren der Palast, die Stadt und die umliegenden Berge
erleuchtet. Am 24. Sept., Sonntag um 2 Uhr Nach-
mittags, begaben Sich auch Se. Majestät der Kai-
ser und Se. Kaiserl. Hoheit der Thronfolger
nach Bachtshisarai und wurden ebenfalls von dem ta-
tarischen Adel zu Pferde empfangen.

I t a l i e n.

Turin, d. 2. Oct. Wer die redlichen Bemühun-
gen unseres jetzigen Königs um Aufrichtung des Lan-
des durch industrielle und Kunst-Anstalten, Handels-
Erweiterungen, öffentliche Bauten, Kunststraßen
u. s. w., wer sein menschenfreundliches und unerschro-
ckenes Betragen in Genua zur Zeit der Cholera be-
trachtet, der begreift nicht, wie neuerdings von seiner
Regierung ein Circular ausgehen konnte, das allen

Notarien verbietet, Akte zu Gunsten von Protestanten aufzusetzen, selbst Käufe und Verkäufe, an denen Protestanten Theil haben. Noch mehr, Protestanten dürfen künftig im Königreich Sardinien nicht mehr als Zeugen gebraucht werden. Dieser Geist der Intoleranz, der das Volk zum Anfang des siebzehnten Jahrhunderts zurückführen möchte, wo unser Staat bekanntlich einer der dunkelsten war, steht in genauem Einklange mit dem so eben erschienenen Projekt eines neuen Civil-Gesetzbuches, an dem seit sieben Jahren die ersten Rechtsgelehrten des Landes und der Universität arbeiteten und von dem man sich viel versprach, zumal da unsere bürgerliche Legislation bisher so zurück war und an lang vergangene Zeiten erinnert. In diesem Projekt werden die Protestanten bei bürgerlichen Verträgen noch schlimmer als die Juden behandelt. Auf keinen Fall ist dies ein Mittel, den Piemontesen und Savoyern die Erinnerungen an den Code Napoleon aus dem Sinne zu bringen.

Spanien.

Telegraphische Depeschen. (Bayonne, d. 13. Oktober.) Ein Eilbote, am 8. Oktober abgesendet, meldet: Am 5. Oktober haben die Karlisten den königl. General Lorenzo bei Becuerta angegriffen; der königl. Generalissimus Espartero kam dazu auf das Schlachtfeld, hat sie — die Karlisten — geschlagen und mit ansehnlichem Verlust auf Santo Domingo zurückgeworfen. Lodosa ist durch Zurbarano gerettet (entsetzt) worden.

(Bordeaux, d. 13. Okt.) Am 5. Okt. fiel ein ernsthaftes Gefecht vor bei Retuerta; der Prätendent hatte die Division Lorenzo angegriffen, wurde aber geschlagen und von Lorenzo und Espartero bis Santo Domingo verfolgt. Der Feind ließ viele Tote und Verwundete auf dem Platz und viele Gefangene in den Händen der Christinos. Die Generale der Königin führen fort, die Karlisten zu verfolgen. Der Nachricht vom Tode des Anführers Zurbarano wird widersprochen; er war am 6. Okt. zu Logrono.

(Marbonne, d. 14. Okt.) [Verpignan, d. 13. Okt.] Am 8. Okt., während der Wahlen im 2ten Bezirk, ist es zu Barcellona zu Ausartungen gekommen. Der Wähler Behilz ist kalt gemacht worden. Der Gouverneur Puig hat angekündigt, er werde energische Maßregeln treffen, um die Freiheit der Wahlen zu sichern. Der königl. General de Meer ist am 9. Okt. zu Vich angekommen. Valencia war am 6. Okt. ruhig. Am 3. Okt. wurde General Riego, Gouverneur von Castellon de la Plana, ganz allein getödtet bei einem Ausfall gegen 600 Karlisten von der Bande Rufos, — weil seine (Riego's) Truppen die Flucht genommen und 300 Gewehre im Stich gelassen.

Türkei.

In diesem Jahre hat in der administrativen Organisation Aegyptens eine merkwürdige Veränderung statt gefunden. Der Vicekönig Mehemmed Ali hat es sich nämlich angelegen sein lassen, jedem

ministeriellen Departement die ihm zukommenden Geschäfte anzuweisen, denn bis jetzt herrschte durchaus keine Gleichförmigkeit in diesen hohen Funktionen. Die Einheit, welche die französische Verwaltung auszeichnet und in der ihre Stärke besteht, wird also auch auf afrikanischen Boden verpflanzt. Aegypten zählt jetzt sechs genau bestimmte Ministerien, die wieder in große Unterabtheilungen zerfallen, an deren Spitze fähige Direktoren stehen. Die sechs Ministerien sind: das Ministerium des Innern, des Handels, der Finanzen, des Krieges, der Marine, des Unterrichts und der öffentlichen Arbeiten. Für diejenigen, welche Aegypten kennen und die Dinge mit gesundem Sinne beurtheilen, werden die Fortschritte von Tag zu Tage deutlicher. Obgleich die Erhaltung eines zahlreichen stehenden Heeres große Opfer an Menschen und Geld erfordert, so werden die Arbeiten des Frie des doch nicht weniger thätig betrieben; der Unterricht wird immer umfassender; die Fabriken vervollständigen sich und ihre Erzeugnisse werden stets mehr vervollkommen; der Ackerbau, diese erste Quelle der Wohlfahrt in Aegypten wird aufgemuntert; in die Verwaltung werden Ordnung und Sparsamkeit eingeführt und die größten Mißbräuche sind verschwunden. Eine andere wichtige Veränderung betrifft die Einsammlung der Abgaben. Der Landmann zahlte bisher die eine Hälfte der Abgaben in Natura, die andere in Gelde, und erhielt für die abgelieferten Lebensmittel eine Anweisung, die indeß von den öffentlichen Schatzmeistern nicht immer gehörig respektirt wurde; der Fellah sah sich daher, um nur Geld zu erhalten, genöthigt, sein Vieh zu verkaufen, das ihm dann bei dem Bestellen des Ackers und bei der Ernte fehlte und zu hohen Preisen gemietht werden mußte. Bei diesem Zustand der Dinge nahm das Elend des Volkes immer mehr zu und die Einkünfte der Regierung verminderten sich. Jetzt zahlt der Landmann seine Abgaben in Natura und erhält für die in die Magazine gelieferten Lebensmittel bares Geld. Auf diese Weise behält er sein Vieh und kann es vermehren, und es ist sein Interesse, dem Boden so viel wie möglich abzugewinnen; auch fängt er bereits an, sich eines Wohlbehagens zu erfreuen, das seinen Vätern und bisher ihm selbst unbekannt war. Den weniger fortgeschrittenen Provinzen hat der Pascha, zum Ankauf des nöthigen Viehes und zur Ausführung der erforderlichen Arbeiten, beträchtliche Geldsummen vorgeschossen. Diese Maßregeln haben den glücklichsten Erfolg gehabt und an den meisten Ortschaften haben sich seit zwei Jahren die Ernten fast verdoppelt.

Vermischte.

— Die Zahl der gegenwärtig bei der britischen Landmacht, mit Ausnahme der von der Kompagnie in Ostindien besoldeten Heere im aktiven Dienst Befindlichen beträgt nur 81,331 und die Zahl der Pensionaire 93,336; 6592 Offiziere erhalten Pension, während der im Dienste befindlichen Offiziere nur 4515 sind. In der Marine sind 1513 Offiziere, die 277,063 Pfund kosten, im aktiven Dienst und 5986 leben von

810,771 Pfund Pensionen. Die folgende vergleichende Liste ist den offiziellen Listen der Forderungen für den See-Etat auf die Jahre 1837 und 1838 entnommen: 11 Admirale mit 24,455 Pfd. Gehalt sind in Thätigkeit, 212 Admirale mit 117,037 Pfd. leben im Ruhestande; 61 Kapitaine im aktiven Dienst empfangen 30,850 Pfd.; 623 Kapitaine sind mit 131,526 Pfd. pensionirt; 65 Kommandeure im Dienst empfangen 19,502 Pfd., 979 pensionirte Kommandeure kosten 150,909 Pfd.; auf 393 Lieutenants in Aktivität mit 49,538 Pfd. Gehalt kommen 2219 Lieutenants in Ruhestand mit 218,041 Pfd. Pension.

Bekanntmachungen.

Publikandum.

Auf den 15. November d. J., Vormittags 10 Uhr, soll die Concession zum alleinigen Aukauf der Hadern in dem Herzogthum Cöthen östlich der Elbe, also in allen Altöthenschen Städten und Dörfern ohne Ausnahme auf anderweite Sechs Jahre des Michaelis 1837 bis 1843 öffentlich an den Bestbietenden unter den zuerhörigen, im Termine gehörig bekannt zu machenden Verpachtungsbedingungen anderweit verpachtet werden.

Pachtlustige können sich an dem vorbemerkten Tage zur gesetzten Zeit im Sessionslocale der unterzeichneten Rentkammer einfinden und ihre Gebote zum Protokoll geben. Fremde und unbekannte Bieter müssen sich wegen ihrer Zahlbarkeit genügend ausweisen, auch erforderlichen Falls eine Caution von 50 Thlr. baar, durch annehmliche Bürgen oder Dokumente bestellen.

Cöthen, am 16. October 1837.

Herzogl. Anhalt. Rentkammer hieselbst.
F. G. Pötsch. W. Bramigk.

Steinflachs in bester Auswahl, so wie fein gehelter Th. Flachs ist zu haben bei

E. Döniß,
Leipziger Thor.

Frische nicht zerschnittene Redhühner werden fortwährend gekauft in der Kisselschen Handlung am Markte.

Harlemer Blumenzwiebeln sind noch in bester Auswahl zu haben in der Kisselschen Handlung.

Dampf-Wellkuchen, ausgezeichnet zur Fütterung, empfiehlt billigst

Friedrich Hensel, Leipzigerstraße.

Die Listen der 4ten Klasse 76er Lotterie sind eingetroffen und liegen zur Einsicht bei mir bereit. — Die Erneuerung der Loose 5ter Klasse, deren Ziehung den 9. November anfängt, muß bei unfehlbarem Verlust allen Anrechts spätestens bis zum 7. Novbr. erfolgen. — Kaufloose sind noch zu bekommen.

Halle, den 21. October 1837.

Der Königl. Lotterie-Einnehmer Lehmann.

Ein schwarzbrauner Wallach, 5 Jahr alt, welcher sehr gut einspännig geht, steht bei mir zu verkaufen.

Kauffuß jun.

Texte zum Postillon von Lanjumeau bei Ruff.

Es wird für eine stille Familie eine möglichst bald zu beziehende Wohnung, die mindestens sechs heizbare Zimmer, Küche, Kellerraum, Holzstall, Kammern und Gelaf für 2 Diensthoten enthält, zu mieten gesucht. Nähere Nachricht erteilt

Prof. Gernar, kleine Klausstraße No. 925.

Hausverkauf in Schkeuditz. Familienverhältnisse halber bin ich gesonnen, mein hier am Markte belegenes neugebautes Haus, mit eingerichteter Verkaufsladen, aus freier Hand zu verkaufen, es befindet sich in der besten Lage der Stadt. Die Hälfte der Kaufsumme kann hypothekarisch darauf stehen bleiben.

E. E. Lindner.

Sonntag, Montag und Dienstag soll die Klein-Kirmes, so wie auch alle Sonntag und Mittwoch Gesellschaftstag in der Stadt Halle zu Passendorf stattfinden, gefeiert werden, wozu ganz ergebenst einladet

Bernstein.

Schwarze und farbige seidene Waaren empfehle in neuer, sehr bedeutender Zusendung zu sehr billigen Preisen.

Herrn. Hirschfeld, Leipziger Straße.

Concert, Anzeige.

Sonnabend den 21. Oct. Fünfte Abendunterhaltung.

1) Quartett von Haydn.

2) Die zwei ersten Akte der Oper:

Iphigenia in Tauris

vom

Ritter Gluck.

Willetts zu 10 Sgr. sind in der Buchhandlung des Hrn. Rummel und bei Hrn. Rißing (Ermelerische Tabakhandlung) zu haben. An der Kasse kostet das Willetts 15 Sgr. Anfang halb 7 Uhr.

Georg Schmidt.

Ich suche eine eiserne Kasse, 4—5 Ctr. Gewicht in halben und ganzen Centnern und zinnernes Gemäß von $\frac{1}{8}$ — $\frac{1}{2}$ Quart.

Voigt, Klausstraße.

Theater in Halle.

Sonntag, den 22. October: Das Käthchen von Heilbronn. Ritterchauspiel in 5 Akten, nebst einem Vorspiel: Das heimliche Gericht, in 1 Akt, von Holbein.

Montag, den 23. October, zum erstenmale: Der Postillon von Longjumeau. Komische Oper in 3 Akten, von Adam.

Die Direktion.

Am vergangenen Sonnabend, als den 14. October, sind während des Balls auf dem Jägerberge aus der Garderobensube ein paar ganz neue lederne Damenschuh, wahrscheinlich aus Versesen, mitgenommen worden; es wird daher höflichst gebeten, selbige wieder auf dem Berge bei Herrn Reinsch abgeben zu wollen.

Echte Teltower Rüben empfangen und verkaufen billig Ferd. Schmidt & Stempelmann.

Da ich Alles sogleich baar bezahle, so bitte ich, Niemandem auf meinen Namen etwas zu creditiren.

Wittwe H. Stegmann.

Freiwilliger Verkauf.

Ein in Lehdorf, 1½ Stunde von Halle gelegenes Etablissement, in welchem bisher neben einer erwerbereichen Gastwirthschaft, (der einzigen im Orte) eine Materialhandlung mit guter Nahrung betrieben worden, überhaupt seiner Beschaffenheit nach, für den Betrieb eines jeden Gewerbes passend, bestehend aus einem im besten baulichen Stande befindlichen, 3 Stuben mit Kammern, 1 Tanzsaal, Küche, Keller, Boden etc. enthaltenden Wohnhause, nebst angemessener Stallung, ingleichen einem großen Obstgarten, einem Verl. Scheffel Ackerland, 3 Pflaumen- und 2 Holzlabeln und übrigen Zubehör, soll veränderungs halber sofort freiwillig in dem dazu auf den

26. dieses Monats, Nachmittags 2 Uhr, in der Schenke daselbst, anberaumten Termine, unter den vor dem Termine bekannt zu machenden Bedingungen verkauft werden. Auch kann der Kauf noch vor dem Termine, gegen einen Kaufpreis von 950 Thlr., mit 500 Thlr. Anzahlung, geschlossen werden. Zahlungsfähige Kaufliebhaber ladet hierzu ergebenst ein der beauftragte

Commissionair Ernst Hal in Halle a. d. S.

Flachsverkauf.

Braunschweiger Flachs von vorzüglicher Güte empfiehlt bei ganzen Steinen und im einzeln billigt der Kaufmann Harnisch in Eönnern.

Alle Sorten sehr gute von mir übersponnene Saiten für alle Vogen-Instrumente, sind vorräthig bei dem Instrumentenmacher

E. E. Otto, Grafeweg No. 839.

Ein Grünebergsches, in gutem Stande befindliches Flügel-Fortepiano, steht billig zu verkaufen im Hause der Frau Wittwe Schmeißer jun. zu Wettin.

Ein noch undressirter Hühnerhund, 1½ Jahr alt, männlichen Geschlechts und von guter Rasse, ist zu verkaufen. Auskunft ertheilt der Wundarzt Hr. Wäsnick zu Wettin.

Fonds- und Geld-Cours.

Berlin, d. 19. Oct. 1837	Pr. Cour.		Pr. Cour.
	Br.	G.	
St.-Schuldsch.	4	102½	102½
Pr. Engl. Ob. 30	4	101½	101½
Pr.-Sch. d. Seeh.	—	63½	62½
Rm. Ob. m. l. C.	4	103½	102½
Nim. Int. Sch. do	4	—	102½
Berl. Stadt-Ob.	4	103½	102½
Königsb. do.	4	—	—
Elbting. do.	4½	—	—
Danz. do. in Th.	—	—	—
Westpr. Pfdb. A	4	104½	104
Gr.-Pz. Pos. do.	4	—	104½
Ostpr. Pfandbr.	4	104½	104
Pomm. Pfandbr.	4	105½	105
Kurz- u. Nm. do.	4	—	—
do. do. do.	3½	—	98½
Schleffische do	4	—	107
rückst. C. d. Km.	—	—	86½
do. do. d. Nm.	—	—	86½
Zinsch. d. Km.	—	—	86½
do. do d. Nm.	—	—	86½
Gold al marco	—	—	215½ 214½
Neue Duf.	—	—	18½
Friedrichsd'or	—	—	137 137½
And. Goldmünzen à 5 Thlr.	—	—	13½ 12½
Disconto	—	—	3 4

Getreibepreise.

Nach Berliner Scheffel und Preuß. Sölde.

Halle, den 19. October.

Weizen	1 thl. 15 sgr. — pf.	bis 1 thl. 18 sgr. 9 pf.
Roggen	1 : 6 : 8	— 1 : 10 : —
Gerste	— : 23 : 9	— : 26 : 3
Hafers	— : 17 : 6	— : 22 : 6

Del, 10 Zhr.

Magdeburg, den 18. October. (Nach Wisvela.)

Weizen 35 — 35 thl.	Gerste 21 — 22½ thl.
Roggen 30 — 31½	Hafers 14 — 15

Wasserstand der Elbe bei Magdeburg am 18. October: 20 Zoll unter 0.

Fremden-Liste.

Angelommene Fremde vom 19. bis 20. October.

- Im Kronprinzen:** Hr. Prof. Hans u. Frau Baronin v. Semnitz a. Decun. — Fräul. Kind u. Mad. Vogel m. Fam. a. Leipzig. — Hr. Rentier de la Cheron a. Irland. — Fräulein Peter a. Braunschweig.
- Stadt Zürich:** Hr. Generalleut. Freih. v. Dberberg m. Bed. a. Celle. — Hr. Oberst v. Drygalsty a. Erfurt. — Hr. Kaufm. Luchhaus a. Remscheid. — Hr. Kaufm. Schmidt a. Berlin. — Die Hrrn. Stud. Heine u. Herrmann a. Bern.
- Goldnen Ring:** Die Hrrn. Stud. med. Andresen u. Hartmann, v. Hr. Kaufm. Döhler a. Kiel.
- Goldnen Löwen:** Hr. Oberförster v. Ladenberg a. Weinberge. — Hr. Kaufm. Wilson a. London. — Hr. Kaufm. Meier a. Braunschweig. — Hr. Kaufm. Salan a. Hamburg. — Hr. Kaufm. Winkhaß a. Halber. — Hr. Kaufm. Landmann a. Bamberg. — Hr. Kaufm. Blasberg a. Solingen. — Hr. Kaufm. Backmann a. Remscheid. — Hr. Kaufm. Craison u. Hr. Stud. jur. Kneuser a. Leipzig. — Hr. Präsi. v. Krosigt u. Hr. Kaufm. Becker a. Magdeburg — Hr. Riser. Schneider u. Hr. Part. v. Bernard a. Berlin. — Hr. Geh. Hof- u. Mediz. Rath Dr. Brandes a. Salzungen. — Hr. Major u. 2ter Commandant Voß a. Magdeburg. — Hr. Postped. Hein a. Freiberg.
- Schwarzen Adler:** Hr. Kaufm. Schoof a. Wernigerode. — Hr. Bergbeamter Kestermann a. Waldburg.
- 3 Schwänen:** Hr. Lieut. v. d. Chevallerie a. Magdeburg. — Hr. Lieut. v. Herinß a. Mainz. — Hr. Insp. Mehler a. Lützena. — Hr. Deton. Eckert a. Föhrendorf.
- Schwarzen Bär:** Hr. Conditor Marnisold a. Burg. — Hr. Fabr. Liepmann a. Bernburg. — Hr. Lieut. Schluttus a. Magdeburg. — Hr. Berwalter Dietrich a. Wittenberg. — Hr. Privat-schreiber Steinle a. Havelberg. — Hr. Lattun-drucker Pape a. Neussellerhausen.